

---

# Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan

Für das Jahr 2013

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Ursachenbeschreibung
3. Prüfung freiwilliger Leistungen
4. Zielbeschreibung

## 1. Einleitung

Nach § 92 Abs. 4 HGO ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn

1. der Haushalt trotz Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen und Auszahlungen und Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht ausgeglichen werden kann oder
2. Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind oder
3. nach der Ergebnis- und Finanzplanung (§ 101 HGO) im Planungszeitraum Fehlbeträge erwartet werden.

Es ist von der Gemeindevertretung zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Nach § 24 Abs. 4 GemHVO-Doppik sind im Haushaltssicherungskonzept die Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu beschreiben. Es muss verbindliche Festlegungen enthalten über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushaltes erreicht werden soll.

Zuletzt wurde für das Haushaltsjahr 2012 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt und beschlossen. Die darin genannten Maßnahmen bzw. die Entscheidungen aufgrund früherer Sicherungskonzepte haben zu einer deutlichen Verbesserung der Gemeindefinanzen beigetragen:

- der Gebührenhaushalt „Abwasserbeseitigung“ ist nicht mehr defizitär
- der Gebührenhaushalt „Wasserversorgung“ ist nicht mehr defizitär
- die Grundsteuer B wurde ab dem Jahr 2010 auf 260 von Hundert erhöht
- die Mieten der Gemeindewohnungen wurden, soweit möglich, erhöht
- die Erbbauzinsen wurden, soweit möglich, erhöht
- die Zahl der Gemeindevertreter wurde vermindert
- die Zahl der Ausschüsse und deren Mitgliederzahl wurde vermindert
- die Teilnehmergebühren bei den Ferienspielen wurde erhöht
- die Campinggebühren wurden erhöht
- die Verkaufspreise für die Ferienkarten wurden erhöht
- die gegenüber der Wohntreff Mainhausen bestehenden Forderungen werden verzinst
- nicht benötigte Grundstücke und Gebäude wurden, soweit möglich, verkauft
- energetische Sanierungen wurden durchgeführt
- die Benutzungs- und Gebührenordnungen für das Vereinsheim am Main, für die Bürgerhäuser und die Sporthalle Zellhausen wurden geändert, bestehende Gebühren erhöht und neue Gebührentatbestände eingeführt.
- an Schüler mit guten Noten werden keine kostenlosen Badekarten mehr ausgegeben
- die Grünschnittentsorgung in Mainflingen wurde eingestellt
- die Gebühren der Friedhofsordnung wurden angepasst
- die Änderung der Spielapparatesteuersatzung führt zu Mehrerträgen
- eine Teilzeitstelle im Bereich des Umweltamtes wurde nicht wiederbesetzt
- durch die Einschaltung eines externen Beraters wurden die Aufwendungen in den Bereichen Gebäudereinigung, Versicherungsangelegenheiten, Porto- und Stromkosten reduziert.

Durch diese Maßnahmen wurden die Fehlbeträge der früheren Haushaltsjahre deutlich gesenkt.

Der für das Haushaltsjahr 2013 nicht ausgeglichene Betrag bei den Aufwendungen und Erträgen ermittelt sich wie folgt:

Summe der ordentlichen Erträge und der Zinserträge	16.411.780 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen u. d. Zinsaufwendungen	16.959.477 €
Nicht ausgeglichener Betrag	547.697 €

Summe der Einzahlungen	16.838.295 €
Summe der Auszahlungen	16.619.877 €
Positiver Betrag	218.418 €

Fehlbeträge aus Vorjahren (ordentliches Ergebnis)	
Haushaltsjahr 2009 (IST)	1.265.985,13 €
Haushaltsjahr 2010 (IST)	1.705.564,04 €
Haushaltsjahr 2011 (IST)	869.084,45 €
Haushaltsjahr 2012 (Planansatz)	934.132,00 €

Weiterhin ergeben sich in der Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre erneut Fehlbeträge.

## 2. Ursachenbeschreibung

Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt

### a) Kreis- und Schulumlage

Das Defizit von 506.497 € ist im Wesentlichen durch die hohen Aufwendungen für die Kreis- und Schulumlage bedingt. Die Höhe der Kreis- und Schulumlage hat folgende Entwicklung genommen:

(ab 2008 einschließlich der Zuführung zur Rückstellung für Finanzausgleich bzw. Auflösung der Rückstellung)

2007	4.050.428 €
2008	5.503.471 €
2009	4.729.538 €
2010	3.588.759 €
2011	5.649.841 €
2012	4.914.300 € (Haushaltsansatz)
2013	5.452.200 € (Haushaltsansatz)

Auf diese Zahlungen kann die Gemeinde Mainhausen jedoch keinen Einfluss nehmen. Insbesondere hat die Gemeinde die mehrfachen Erhöhungen des Umlagesatzes bei der Kreis- und Schulumlage in den letzten Jahren nicht zu vertreten.

### b) Kompensationsumlage

Durch das Land Hessen wurde das Finanzausgleichsgesetz geändert und eine sogenannte Kompensationsumlage ab dem Jahr 2010 eingeführt. Dadurch entstehen der Gemeinde folgende jährliche Aufwendungen (Haushaltsstelle 6120 7371000):

2010	115.272 €
2011	138.406 €
2012	130.000 € (Haushaltsansatz)
2013	183.700 € (Haushaltsansatz)

### c) Gewerbesteuerumlage

2007	700.572 €
2008	938.210 €
2009	602.550 €
2010	368.789 €
2011	847.387 €
2012	616.000 € (Haushaltsansatz)
2013	704.000 € (Haushaltsansatz)

### d) Fehlbeträge gemeindeeigene Einrichtungen

Ein weiterer Grund für den Verlust des Ergebnishaushaltes sind die Defizite bei den Bürgerhäusern, Vereinsheimen, Sporthallen und Sportplätzen. Aufgrund der für das Haushaltsjahr 2013 veranschlagten Aufwendungen und Erträge ergibt sich ein Defizit in Höhe von insgesamt 413.244 €.

Diese Defizite sind mittelfristig auch nicht zu beseitigen. Aufgrund des Alters der Gebäude ist in Zukunft mit einem erhöhten Reparaturaufwand zu rechnen. Auch nach den durchgeführten Änderungen der bei den Gebührenordnungen haben sich die Defizite nur unwesentlich gemindert. Einsparungen (z.B. beim Energieverbrauch und den Betriebskosten) werden angestrebt. Beim Bürgerhaus in Mainflingen wurde eine energetische Sanierung durchgeführt.

### e) Schwankende Steuereinnahmen

Zu den größten Erträgen gehören das Gewerbe- und das Einkommensteueraufkommen. Das Gewerbesteueraufkommen hat in den vergangenen Jahren folgende Entwicklung genommen:

2007	3.052.134 €
2008	4.386.590 €
2009	2.837.425 €
2010	1.684.764 €
2011	3.749.916 €
2012	2.800.000 € (Haushaltsansatz)
2013	3.400.000 € (Haushaltsansatz)

Die gebuchten Erträge betragen im Jahr 2012 am 12.06.2012 2.902.225 €. Aufgrund der allgemein guten wirtschaftlichen Lage werden in den Jahren 2012 und 2013 ebenfalls höhere Beträge als im Jahr 2010 erwartet. Allerdings sind bei einigen größeren Gewerbesteuerzahlern Umstrukturierungen zu beachten, so dass vermutlich in den Folgejahren das bisher gute Ergebnis des Jahres 2011 ohne weitere positive Faktoren nicht erreicht werden kann.

Der Bundesverband des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hat für das Land Hessen folgende Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Aufkommens am Gemeindeanteil an der Lohnsteuer, der veranlagten Einkommensteuer und des Zinsabschlages veröffentlicht:  
(Stand Steuerschätzung Mai 2012)

2014	+ 5,5 Prozent
2015	+ 5,3 Prozent
2016	+ 5,2 Prozent

Diese Prognosen sind jedoch erheblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Aufgrund der Tatsache, dass ein Anteil von 58,0 Prozent des Steueraufkommens und der Schlüsselzuweisungen an den Kreis in Form der Kreis- und Schulumlage abzuführen ist, wird das Ziel, in naher Zukunft einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen, erheblich erschwert. Das Einkommensteueraufkommen und die Schlüsselzuweisungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Einkommensteueranteil	Schlüsselzuweisungen
2007	3.837.993 €	1.476.359 €
2008	4.268.062 €	927.246 €
2009	4.191.167 €	716.437 €
2010	3.914.671 €	63.973 €
2011	4.098.138 €	860.035 €
2012 (Haushaltsansatz)	4.444.000 €	1.141.700 €
2013 (Haushaltsansatz)	4.772.200 €	719.300 €

## f) Friedhöfe

Das Defizit im Ergebnishaushalt ist auch durch die Unterdeckung im Gebührenhaushalt Friedhof- und Bestattungswesen bedingt. Hier sind folgende Defizite entstanden:

2009	277.530 €
2010	177.167 €
2011	194.923 €
2012	158.183 € (Haushaltsansatz)
2013	162.194 € (Haushaltsansatz)

## g) Kindertagesstätten

Im Bereich der Kinderbetreuung entsteht erneut ein Defizite. Ein ausgeglichenes Ergebnis in diesem Bereich ist jedoch aufgrund der familienpolitischen Zielsetzungen nicht erreichbar. Die Defizite sind ab dem Jahr 2010 aufgrund des geänderten Personalschlüssels in den Kindergartengruppen stetig gestiegen. Sofern sich der Bund oder das Land in Zukunft nicht mit nennenswerten Beträgen beteiligt, werden die Defizite auch mittel- bzw. langfristig nicht zu vermeiden sein. Die Entwicklung der Defizite bei den Kindertagesstätten stellt sich wie folgt dar:

	2009	2010	2011	2012	2013
Panama	276.688	287.880	268.411	320.203	281.601
Klecksehaus	354.886	281.163	282.609	335.234	308.378
Farbenland	240.943	338.399	259.578	347.274	335.749
sonst. Kindergärten	565.084	620.126	631.558	748.124	760.199
<b>Summe</b>	<b>1.437.601</b>	<b>1.527.568</b>	<b>1.442.156</b>	<b>1.750.835</b>	<b>1.685.927</b>
(Jahre 2009 bis 2011 IST Zahlen, Jahre 2012 und 2013 jeweils Haushaltsansätze)					

## h) Campingplatz und Badeseen

Dem Eigenbetrieb Campingplatz und Badeseen Mainhausen wird die Differenz zwischen den verbilligten Badekarten für Mainhäuser Bürger und der allgemeinen Gebühr erstattet. Hier wurden bisher folgende Beträge (Haushaltsstelle 3110 7128100) aufgewendet:

2007	54.668 €
2008	43.692 €
2009	42.280 €
2010	43.076 €
2011	24.490 €
2012	30.000 € Haushaltsansatz
2013	24.000 € Haushaltsansatz

Aufgrund der Gebührenerhöhungen bzw. dem Verzicht auf die Ausgabe von kostenlosen Badekarten, hat sich der zu erstattende Betrag in den letzten Jahren stetig verringert.

## 3. Prüfung freiwilliger Leistungen

Die Kommunalaufsicht fordert, dass im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes auch die „freiwilligen Leistungen“ geprüft werden. Die Prüfung hat sich auf folgende Sachverhalte zu beziehen:

- ein zwingendes öffentliches Bedürfnis für die Wahrnehmung der Aufgabe?
- Ist die Zuschusshöhe dem angestrebten Zweck angemessen?
- Wie ist die eigene Leistungsfähigkeit der letztlichen Nutzer zu bewerten?
- Stellen die Verfahren der Zuschussvergabe und der Verwendungskontrolle die Erfüllung des zwingenden öffentlichen Bedürfnisses sicher?

Konto	Produkt	Bezeichnung	Betrag/Euro
1110.6550000	Gemeindegremien	Ehrungen	200,00 €
1110.6139000	Gemeindegremien	Veranstaltungen	800,00 €
1110.6869000	Gemeindegremien	Repräsentation	4.000,00 €
1110.6860000	Gemeindegremien	Verfüungsmittel Bürgermeisterin	1.920,00 €
1110.6860100	Gemeindegremien	Verfüungsmittel Vorsitzender	1.680,00 €
1260.6140000	Brandschutz	Ehrungen	500,00 €
2620.7128000	Musikpflege	Zuschuss für Musik- u. Gesangvereine	24.000,00 €
2720.7128000	Büchereien	Zuschuss Borromäus-Bücherei	1.000,00 €
3110.6089100	soziale Hilfe	Aufwendungen	2.500,00 €
	Grundversorgung	Seniorenveranstaltungen	
3110.7128100	soziale Hilfe	Ausgleich Eigenbetrieb, vergünst.	24.000,00 €
	Grundversorgung	Badekarten	
3110.7128300	soziale Hilfe	Seniorenbetreuung der	600,00 €
	Grundversorgung	Pfarrgemeinden	
3110.7128000	soziale Hilfe	Zuschüsse sonstige Vereine	27.000,00 €
	Grundversorgung		
3150.7128000	Freiwillige soziale Leistungen	Zuschüsse DRK-Station	600,00 €
3620.6399000	Jugendarbeit	Hausaufgabenhilfe	2.000,00 €
3620.7128000	Jugendarbeit	Kommunale Jugendaktivitäten	30.000,00 €
3620.7128400	Jugendarbeit	Zuschuss betreuende Grundschule	22.000,00 €
4210.7128000	Förderung des Sports	Zuschüsse für Sportvereine	33.000,00 €
Summe			<u>175.800,00 €</u>

### Investiver Bereich

Defizit Produkt 2720 Büchereien	172.000,00 €
Defizit Produkt 5732 Bürgerhaus Mainflingen	1.000,00 €
Defizit Produkt 5733 Bürgerhaus Zellhausen	1.000,00 €

Bei den freiwilligen Leistungen handelt es sich im wesentlichen um Zuschüsse an die örtlichen Vereine, die Förderung der Jugendarbeit, den Ausgleich an den Eigenbetrieb wegen der vergünstigten Badekarten und die Zahlungen an die Betreuungsvereine der betreuenden Grundschulen.

Nach den Regelungen der HGO ist die Gemeinde die Grundlage des demokratischen Systems. Sie fördert das Wohl ihrer Einwohner in freier Selbstverwaltung. Die Gemeinden sind in ihrem Gebiet ausschließliche und eigenverantwortliche Träger der öffentlichen Verwaltung.

Die Vereine erfüllen gegenüber ihren Mitgliedern eine Vielzahl von Aufgaben auf den Gebieten des Sports, der Kultur, der Förderung des Brand- und Naturschutzes sowie der Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Aufgrund der Ausgleichszahlungen an den Eigenbetrieb ist es den Einwohnern möglich, sich kostengünstig sportlich (Schwimmsport) zu betätigen. Die Förderung des Sports ist in Artikel 62a der Verfassung des Landes Hessen ausdrücklich erwähnt.

Die Zahlungen an die Betreuungsvereine ermöglichen eine sachgerechte Betreuung und Versorgung der Grundschulkinder mit einem gesunden Mittagessen.

In den genannten Bereichen besteht daher ein zwingendes öffentliches Bedürfnis für die Wahrnehmung dieser Aufgaben. Die Höhe der Zuschüsse ist angemessen und die Durchführung der Maßnahmen wäre ohne die finanzielle Förderung durch die Gemeinde nicht möglich. Gerade Familien mit kleinen Kindern müssen eine bessere Teilhabe am allgemeinen Leben ermöglicht werden, da deren Leistungsfähigkeit aufgrund der oftmals nicht zu vereinbarenden beruflichen Tätigkeit mit der Kindererziehung erheblich eingeschränkt ist. Die Gemeinde erfüllt damit ein bestehendes Bedürfnis der Familien bzw. Eltern.

Die Verfahren der Zuschussvergaben sind klar geregelt und beruhen auf Beschlüssen des jeweils zuständigen Gemeindegremiums.

## 4. Zielbeschreibung

Zielsetzung der gemeindlichen Haushaltsplanung ist, bis zum Jahr 2019 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen.

Nach den bisherigen Beschlüssen und den Prognosen stehen folgende Veränderungen an:

1. Vor der nächsten Kommunalwahl wird die Hauptsatzung geändert und die Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten auf vier festgelegt. Dadurch entstehen bei dem Produkt 1110, Gemeindegremien, weniger Aufwendungen von jährlich rd. 4.000 €.

2. Nach den veröffentlichten Daten des Bundesverbandes des Deutschen Städte- und Gemeindebundes werden bei der Gewerbesteuer folgende jährliche Steigerungen prognostiziert:

(Stand Steuerschätzung Mai 2012)

Jahr 2013 4,0 Prozent gegenüber 2012

Jahr 2014 4,2 Prozent gegenüber 2013

Jahr 2015 3,9 Prozent gegenüber 2014

Jahr 2016 3,7 Prozent gegenüber 2015

3. Nach den veröffentlichten Daten des Bundesverbandes des Hessischen Städte- und Gemeindebundes werden Steigerungen bei der Einkommensteuer in Höhe folgender Höhe prognostiziert:

(Stand Steuerschätzung Mai 2012)

Jahr 2013 6,5 Prozent gegenüber 2012

Jahr 2014 5,5 Prozent gegenüber 2013

Jahr 2015 5,3 Prozent gegenüber 2014

Jahr 2016 5,2 Prozent gegenüber 2015.

4. Am 31.10.2014 endet die Altersteilzeit eines im Teilzeitmodell beschäftigten Mitarbeiters des Bauhofes. Die monatlichen Lohnkosten betragen 2.300 €. Die Stelle könnte entfallen.
5. Die bisherigen Konzeptionen des Betriebs der Kindergärten und der Ferienspiele werden überarbeitet. Hier werden Kostenreduzierungen von jährlich rd. 10.000 € erwartet.
6. Aufgrund des Verkaufs von 2 bisher als Spielplätze genutzten Flächen und ca. 30 Hektar Gemeindewald sind Sondertilgungen bei den Darlehen möglich. Sofern eine Sondertilgung möglich ist, vermindert sich der jährliche Zinsaufwand um rd. 41.000 €.
7. Von den Steigerungen beim Gewerbesteueraufkommen nach Ziffer 2 ist ein Anteil von ca. 64 Prozent an Gewerbesteuerumlage und Kreis- und Schulumlage an Dritte abzuführen.
8. Von den Steigerungen beim Einkommensteueraufkommen nach Ziffer 3 ist ein Anteil von 58 Prozent an Kreis- und Schulumlage abzuführen.
9. Die Personalkosten betragen rd. 3,5 Millionen € pro Jahr. Aufgrund der jährlichen Tarifabschlüsse werden Steigerungen von 2 Prozent jährlich erwartet.
10. Die Aufwendungen für Strom und Gas betragen rd. 371.000 € im Jahr 2013. Hier werden jährlich Steigerungen von rd. 4 Prozent prognostiziert.

Da diese Veränderungen nicht ausgereicht haben, um die Fehlbeträge maßgeblich zu senken, werden ab dem Haushaltsjahr 2013 folgende, teilweise drastische, Maßnahmen umgesetzt:

1. erneute Änderung der Friedhofsgebührenordnung und Änderung der Ruhefristen
2. Erhöhung der Grundsteuer B von 260 von Hundert auf 290 von Hundert
3. Erhöhung der Gewerbesteuer von 310 von Hundert auf 330 von Hundert
4. 2 mögliche Wiederbesetzungen im Bereich des Bauhofes unterbleiben
5. Verminderung der allgemeinen Vereinszuschüsse
6. Streichung des Zuschusses für „saisonale Veranstaltungen“
7. Übertragung der Verwaltung des Vereinsheimes am Main an den Vereinsring
8. Verkauf von 2 Spielplätzen als Bauland, damit Verringerung der Bauhofleistungen
9. Erhöhung der Kindergartengebühren
10. Schließung eines Festplatzes, Anpassung von Mieten und Kostenerstattungen im Bereich der Festplätze und der durch Vereine bei Veranstaltungen genutzten Toiletten
11. Verringerung der Zinsbelastung durch Sondertilgungen aufgrund der Grundstücksverkäufe

Soweit möglich wurden diese Änderungen im vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2013 bereits eingearbeitet und beziffert. Nur mit diesen Maßnahmen kann der Fehlbetrag im Vergleich zum Haushaltsansatz 2012 nahezu halbiert werden.



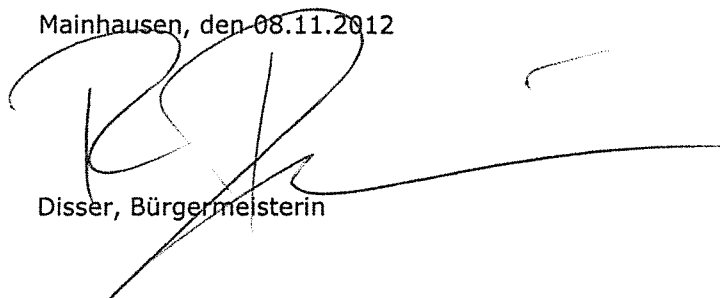
# Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushaltsplan | 2013

Zusammenstellung für die folgenden Jahre (Angaben in tausend Euro):

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Maßnahme</b>						
1.			4	4	4	4
2.	143	281	417	558	705	858
3.	262	529	805	1.095	1.400	1.720
4.	5	30	30	30	30	30
5.	10	10	10	10	10	10
6.	41	41	41	41	41	41
7.	-92	-180	-267	-357	-451	-549
8.	-152	-307	-467	-635	-812	-998
9.	-70	-141	-214	-288	-364	-441
10	-15	-31	-48	-66	-85	-104
<b>Saldo</b>	<b>132</b>	<b>205</b>	<b>311</b>	<b>392</b>	<b>474</b>	<b>567</b>
Fehlbetrag 2013	548	548	548	548	548	548
<b>verbleibender Fehlbetrag</b>	<b>416</b>	<b>343</b>	<b>237</b>	<b>156</b>	<b>74</b>	
<b>Überschuss</b>						<b>19</b>

Dieses Haushaltssicherungskonzept wurde durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen am 07.11.2012 beschlossen.

Mainhausen, den 08.11.2012



Disser, Bürgermeisterin